

Finanzielle Informationen zum Stabilisierungsfonds

Die SNB StabFund Kommanditgesellschaft für kollektive Kapitalanlagen (Stabilisierungsfonds) mit ihren Untergesellschaften ist eine geschlossene Kapitalanlage nach Art. 98 des Kollektivanlagengesetzes (KAG).

Die Tochtergesellschaften werden nach anerkannten Grundsätzen konsolidiert, um eine wirtschaftliche Betrachtung des Stabilisierungsfonds zu gewährleisten.

Die Buchführungswährung des Stabilisierungsfonds ist der US-Dollar.
Die nachfolgenden Informationen werden deshalb in US-Dollar angegeben.

1 Einleitung

Struktur

Die SNB StabFund Kommanditgesellschaft für kollektive Kapitalanlagen (Stabilisierungsfonds) bewirtschaftet die von der UBS per 1. Oktober 2008 übernommenen illiquiden Positionen.

Die Anteile des Stabilisierungsfonds werden vom Kommanditär LiPro AG und dem Komplementär StabFund (GP) AG gehalten. Die Aktien dieser beiden Gesellschaften befinden sich im Besitz der Nationalbank. Daneben bestehen für das Halten verschiedenartiger Vermögenswerte Tochtergesellschaften, die den lokalen rechtlichen Gegebenheiten Rechnung tragen.

Die finanziellen Angaben über den Stabilisierungsfonds sind auf Stufe der Kommanditgesellschaft konsolidiert. Sämtliche finanziellen Werte werden in US-Dollar angegeben.

Organisation

Die Nationalbank steuert die Aktivitäten des Stabilisierungsfonds durch die Kontrolle des Komplementärs StabFund (GP) AG, für den sie drei der fünf Verwaltungsratsmitglieder stellt. Der Komplementär ist für das Management des Stabilisierungsfonds zuständig. Der Stabilisierungsfonds stellt kein eigenes Personal an. Das operative Management wird durch die Organisationseinheit StabFund der Nationalbank wahrgenommen. Als Investment Manager wirkt die UBS, wobei die Anlagestrategie vom Komplementär festgelegt wird. Die Finanzinstrumente werden von einer unabhängigen Depotbank verwahrt.

Entwicklung

Die übernommenen Finanzinstrumente bestehen hauptsächlich aus Krediten und Wertschriften (Kreditverbriefungen) im Immobilienbereich sowie aus entsprechenden Derivaten. Der Ausfall von Positionen führte in einzelnen Fällen zur Übernahme der entsprechenden Sicherheiten bzw. der Basiswerte im Falle von Derivaten. Es handelt sich dabei um weitere Wertschriften, Kredite oder Liegenschaften.

Die Nationalbank finanzierte den Kauf der Anlagen mit einem Darlehen an den Stabilisierungsfonds. Verkäufe sowie laufende Einnahmen aus Rückzahlungen und Zinsen erlauben die schrittweise Tilgung dieses Darlehens. Am Stichtag betrug die Schuld gegenüber der Nationalbank noch 8,1 Mrd. US-Dollar.

Im laufenden Jahr konnte ein positives Ergebnis von 1,1 Mrd. US-Dollar erzielt werden. Somit beträgt das Eigenkapital neu 3,2 Mrd. US-Dollar.

Weitere Angaben

Weitere Angaben über den Stabilisierungsfonds finden sich im Rechenschaftsbericht, Kapitel 6.7.

2 Bilanz und Erfolgsrechnung Stabilisierungsfonds

Bilanz per 31. Dezember 2011

in Mio. US-Dollar

	Ziffer im Anhang	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
Aktiven				
Bankguthaben		396,6	514,1	-117,5
Wertschriften (Kreditverbriefungen)	01	8 824,7	11 661,6	-2 836,9
Unverbriefte Kredite	01	2 055,1	2 479,2	-424,1
Immobilien	02	69,7	39,7	+30,0
Subtotal Anlagen		10 949,5	14 180,5	-3 231,0
Zinsderivate	03	138,3	45,0	+93,3
Kreditderivate	04	25,5	45,4	-19,9
Subtotal Derivatgeschäfte		163,8	90,4	+73,4
Rechnungsabgrenzungen		41,3	54,3	-13,0
Sonstige Aktiven	04	232,8	129,4	+103,4
Total Aktiven		11 784,0	14 968,7	-3 184,7
Passiven				
Zinsderivate	03	403,6	176,0	+227,6
Rechnungsabgrenzungen		16,4	22,3	-5,9
Sonstige Passiven		1,4	0,7	+0,7
SNB-Darlehen	05	8 140,4	12 618,9	-4 478,5
Abgrenzung Management Fee	06	56,6	40,5	+16,1
Subtotal Verbindlichkeiten		8 618,4	12 858,5	-4 240,1
Einbezahltes Eigenkapital	07	3 896,7	3 896,7	-
Währungsumrechnungsdifferenzen		-2,4	-0,4	-2,0
Ergebnisvortrag Vorperioden		-1 786,0	-4 314,5	+2 528,5
Ergebnis laufende Periode		1 057,3	2 528,5	-1 471,2
Subtotal Eigenkapital		3 165,6	2 110,3	+1 055,3
Total Passiven		11 784,0	14 968,7	-3 184,7

Erfolgsrechnung 2011
in Mio. US-Dollar

	Ziffer im Anhang	2011	2010	Veränderung
Zinserfolg aus Wertschriften und unverbrieften Krediten		623,2	866,6	-243,4
Effektivverzinsung (abzüglich Impairments)	08	644,0	1 080,5	-436,5
Erfolg aus Derivaten	03, 04	-47,6	-141,3	+93,7
Unrealisierter Bewertungserfolg	09	15,8	1 123,8	-1 108,0
Realisierter Bewertungserfolg		150,1	110,3	+39,8
Finanzierungskosten		-286,9	-457,6	+170,7
Bruttoerfolg		1 098,5	2 582,3	-1 483,8
Ausländischer Steueraufwand (-) und -ertrag (+)		0,0	-0,1	+0,1
Operativer Aufwand		-41,1	-53,8	+12,7
Nettoerfolg		1 057,3	2 528,5	-1 471,2

3 Anhang zu den finanziellen Informationen zum Stabilisierungsfonds per 31. Dezember 2011

Allgemeines

Die Rechnungslegung der StabFund-Gruppe erfolgt nach den Vorgaben des Kollektivanlagengesetzes (KAG). Die Verbuchungs- und Bewertungsprinzipien der Finanzinstrumente (Wertschriften, Kredite und Derivate) richten sich nach den IFRS (International Financial Reporting Standards). Die hier vorliegenden Angaben entsprechen einem Ausschnitt aus dem Jahresbericht des Stabilisierungsfonds zuhanden des Verwaltungsrats der StabFund (GP) AG.

Als Revisionsstelle für den Stabilisierungsfonds amtet PricewaterhouseCoopers (PwC). Die vorgelegten Informationen zum Stabilisierungsfonds wurden für die Konzernrechnung geprüft.

Die Geschäfte des Stabilisierungsfonds werden nach dem Abschlussprinzip gebucht (trade date accounting).

Die übernommenen Vermögenswerte wurden zu deren Fair Value zum Zeitpunkt des effektiven Transfers eingebucht. Für Positionen der Kategorie «Kredite und Forderungen» wurde dieser Wert IFRS-konform als Anschaffungswert berücksichtigt.

Zum Zeitpunkt der Gründung des Stabilisierungsfonds nahm das Management eine Beurteilung vor und stellte fest, dass keine Anzeichen eines aktiven Marktes für die übernommenen Wertschriften und die unverbrieften Kredite vorlagen. Aus diesem Grund wurden die Positionen der IFRS-Kategorie «Kredite und Forderungen» zugewiesen und sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Dabei wird die Differenz zwischen dem Anschaffungswert eines Finanzinstruments und seinem erwarteten Rückzahlungsbetrag amortisiert. Die Amortisierung dieses Betrags erfolgt mittels der Effektivzinsmethode, eines Verfahrens zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten. Der Effektivzinssatz diskontiert alle künftig erwarteten Geldflüsse des Finanzinstruments über den relevanten Zeitraum auf dessen Anschaffungswert ab.

Da sich das Portfolio des Stabilisierungsfonds aus komplexen Verbriefungsstrukturen bzw. Forderungen zusammensetzt, müssen Annahmen über die zu erwartenden Rückzahlungen und Zinseinnahmen getroffen werden. Diese Prognosen werden anhand von makroökonomischen Szenarien und den spezifischen Eigenschaften der Positionen erstellt.

Positionen, die nach den IFRS-Bestimmungen nicht der Kategorie «Kredite und Forderungen» zugeteilt werden können, werden zu deren Fair Value bewertet. Es handelt sich dabei um derivative Instrumente und Wertschriften (Kreditverbriefungen), die eingebettete Derivate enthalten.

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten geführten Positionen wird periodisch ein Impairment-Prozess durchgeführt. Anhand der Cash-flow-Prognosen wird die Werthaltigkeit der Finanzinstrumente überprüft. Besteht eine Diskrepanz zu den aktuellen Buchwerten, werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Rechnungslegung
des Stabilisierungsfonds

Prüfung

Erfassung der Geschäftsfälle

Anfangsbewertung

Folgebewertung

... mit der Effektivzins-
methode

... aufgrund von
ökonomischen Modellen

Positionen zu Fair Value

Wertberichtigungen

Die Basis- und die Berichtswährung des Stabilisierungsfonds ist der US-Dollar. Alle hier aufgeführten Werte werden in dieser Währung ausgedrückt.

Bewertungskurse für Fremdwährungen

Bewertungskurse

	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
	US-Dollar	US-Dollar	in Prozent
1 Euro (EUR)	1,2979	1,3396	-3,1
1 britisches Pfund (GBP)	1,5548	1,5577	-0,2
100 japanische Yen (JPY)	1,2955	1,2307	+5,3

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

Ziffer 01

Die untenstehende Tabelle zeigt die Bilanzwerte und die Fair-Value-Bewertungen der Wertschriften und Kredite. Grundsätzlich werden diese Positionen zu fortgeführten Anschaffungskosten gemäss den IFRS bilanziert. Enthält das Finanzinstrument eine derivative Komponente, wird das ganze Instrument zu Fair Value bewertet und bilanziert.

n Mio. US-Dollar	31.12.2011		31.12.2010	
	Bilanzwert	Fair Value	Bilanzwert	Fair Value
Wertschriften (Verbriefungen)	8 824,7	9 348,0	11 661,6	12 974,2
davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	8 377,3	8 900,5	11 143,5	12 456,0
davon zu Fair Value bewertet	447,4	447,4	518,1	518,1
Unverbriefte Kredite	2 055,1	2 027,3	2 479,2	2 649,9
davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2 055,1	2 027,3	2 479,2	2 649,9
davon zu Fair Value bewertet	-	-	-	-

Der Stabilisierungsfonds besitzt Immobilien, die im Rahmen der Vollstreckung von Grundpfandrechten übernommen wurden. Solche Liegenschaften werden zum Verkehrswert in die Bücher übernommen. Am Bewertungsstichtag wird die Liegenschaft zum aktuellen Buchwert oder zum aktuellen Verkehrswert, falls dieser tiefer ist, bilanziert (Niederstwertprinzip).

Ziffer 02

Zur Absicherung von Zinsrisiken werden Swappgeschäfte abgeschlossen. Am Bilanzstichtag waren Zinsswaps in US-Dollar und britischen Pfund ausstehend.

Ziffer 03

Der positive Wiederbeschaffungswert betrug Ende Jahr 138,3 Mio. US-Dollar, der negative Wiederbeschaffungswert 403,6 Mio. US-Dollar. Diese Positionen werden nicht verrechnet. Das Kontraktvolumen belief sich auf 5,1 Mrd. US-Dollar.

Der Stabilisierungsfonds hat sowohl als Sicherungsnehmer als auch als Sicherungsgeber Kreditderivate abgeschlossen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Credit Default Swaps (CDS). Diese Derivate erlauben es dem Halter, sich gegen den Ausfall eines Schuldners abzusichern. Der Stabilisierungsfonds hat die Risiken von der UBS als Sicherungsgeberin übernommen. Der Erfolg aus Derivaten enthält die Prämieinnahmen (bzw. -ausgaben) für diese Versicherungsleistungen.

Ziffer 04

Auf der Basis der kontinuierlichen Bewertung der ausstehenden CDS-Kontrakte wird der bei Ausfall zu zahlende Betrag, der als Bankguthaben bereitgehalten wird, regelmässig neu berechnet. Bei einer Verschlechterung leistet der Stabilisierungsfonds Zahlungen zugunsten dieser Sicherheitshinterlage; bei einer Verbesserung findet eine Rückvergütung statt. Ein Kreditereignis führt zur Auszahlung an den Halter (aus der Sicherheitshinterlage) und zur Reduktion der Verpflichtung. Die Differenz zwischen der Zahlung und dem allfällig dafür erhaltenen Basiswert wird als realisierter Erfolg verbucht. Falls der Stabilisierungsfonds zu leistende Zahlungen nicht aus den verfügbaren flüssigen Mitteln bedienen könnte, würde er bei der Nationalbank eine zusätzliche Kreditziehung vornehmen.

Am Bilanzstichtag beliefen sich die potenziellen Verpflichtungen aus den Kreditderivaten auf 2,0 Mrd. US-Dollar und die diesbezüglichen Sicherheiten auf 2,2 Mrd. US-Dollar. Da die Sicherheiten bei der Gegenpartei hinterlegt sind, die auch den Anspruch aus dem Derivatgeschäft geltend machen kann, werden die Beträge für die Begleichung der Ansprüche und somit auch für die Offenlegung verrechnet. Die nicht beanspruchten Sicherheiten aus den Verpflichtungen als Sicherungsgeber (188,6 Mio. US-Dollar) sind unter den Sonstigen Aktiven bilanziert.

Forderungen als Sicherungsnehmer (positive Wiederbeschaffungswerte) sind unter den Aktiven als Kreditderivate bilanziert.

	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
in Mio. US-Dollar			
Kontraktvolumen netto	2 823,9	5 308,6	-2 484,7
Positiver Wiederbeschaffungswert	25,5	45,4	-19,9
Negativer Wiederbeschaffungswert	2 021,3	3 299,3	-1 278,0
Hinterlegtes Cash Collateral	2 209,9	3 381,0	-1 171,1

SNB-Darlehen an den Stabilisierungsfonds¹

Ziffer 05

	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
in Mio. US-Dollar			
USD	6 129,1	9 618,8	-3 489,7
EUR	360,9	756,3	-395,4
GBP	1 418,8	2 023,7	-604,9
JPY	231,6	220,1	+11,5
Total	8 140,4	12 618,9	-4 478,5

¹ Beträge ohne Marchzinsen.

Für das Darlehen besteht ein Rangrücktritt der Nationalbank gegenüber dem Stabilisierungsfonds und der StabFund (GP) AG im Umfang von 1,9 Mrd. US-Dollar. Weitere Angaben über das Darlehen finden sich im Rechenschaftsbericht, Kapitel 6.7.

Ziffer 06

In der Vereinbarung über die UBS-Transaktion wurde festgelegt, dass die Entschädigung der UBS für Vermögensverwaltungsaufgaben gegenüber der Bedienung des SNB-Darlehens nachrangig ist. Die UBS wird dafür erst entschädigt, wenn das Darlehen der Nationalbank vollständig zurückbezahlt ist und auch sämtliche weiteren Verpflichtungen des Stabilisierungsfonds abgegolten sind.

Ziffer 07

Das einbezahlte Eigenkapital entspricht dem von der UBS eingebrachten Anteil von 10% des Übernahmepreises der Vermögenswerte. Dieser Beitrag wurde auch für derivative Positionen geleistet, berechnet auf deren Verlustpotenzial (Exposure).

Positionen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, weisen einen Erfolg aus deren Effektivverzinsung aus. Letztere führt zu einer Wertsteigerung der anfänglich tief bewerteten Positionen der Kategorie «Kredite und Forderungen». Die regelmässig durchgeführte Überprüfung der Werthaltigkeit solcher Positionen kann zu einer Zu- oder Abnahme der Buchwerte führen, die im Rahmen von Impairments korrigiert werden. Diese Wertberichtigungen werden als Korrekturposition der Effektivverzinsung gebucht.

Ziffer 08

Der unrealisierte Bewertungserfolg besteht aus Buchgewinnen und -verlusten aus der Folgebewertung von Positionen, die zum Fair Value geführt werden, einschliesslich unrealisierter Wechselkursfolge aus der Stichtagesbewertung von Finanzinstrumenten in anderen Währungen als der Basiswährung.

Ziffer 09

Risikomanagement

Die Liquidationsstrategie des Stabilisierungsfonds legt fest, nach welchen Prinzipien das Portfolio abgebaut werden soll. Verkäufe sollen grundsätzlich dann erfolgen, wenn der Verkaufspreis einer Anlage höher ist als die abdiskontierten erwarteten Cashflows oder wenn mit einem Verkauf Reputationsrisiken, rechtliche Risiken oder andere Risiken eingegrenzt werden können.

Strategie

In den Anlagerichtlinien werden die Strategie und die Anforderungen an den Investment Manager konkretisiert. Der Verwaltungsrat überprüft die Bewirtschaftungsstrategie quartalsweise. Er legt zudem Grenzwerte für die Aktivitäten der verschiedenen ihm untergeordneten Entscheidungsebenen – Investment Manager, General Manager – fest. Die Limiten beziehen sich einerseits auf die Verkaufsvolumen und andererseits auf die Verluste, die sich allenfalls aus Verkäufen ergeben. Weiter enthalten die Anlagerichtlinien Anforderungen für die Offenlegung von Interessenkonflikten zwischen der UBS als Bank und ihrer Rolle als Investment Manager sowie Vorgaben für das Reporting.

Die Einhaltung der Strategie und der Anlagerichtlinien wird laufend von der Risikokontrolle der OE StabFund überwacht.

Im Internen Kontrollsystem des Stabilisierungsfonds werden sämtliche wesentlichen Zuständigkeiten, Arbeitsabläufe und Kompetenzen geregelt, die im Zusammenhang mit der Geschäftsführung und der Berichterstattung des Fonds stehen.

Risiken

Die Anlagen des Stabilisierungsfonds bestehen hauptsächlich aus Kreditverbriefungen in Form von Mortgage-Backed Securities (MBS) und anderen Asset-Backed Securities (ABS). Diese Verbriefungen sind durch verschiedene Arten von Forderungen (Hypothesen sowie andere Kredite) unterlegt. Die Risiken bestimmen sich demnach in erster Linie durch die Wertentwicklung dieser Besicherungen. Die wichtigsten Risikofaktoren sind der Konjunkturverlauf sowie die Entwicklung der Immobilienpreise in den USA und in Grossbritannien.

Zinsrisiken spielen eine untergeordnete Rolle. Rund zwei Drittel der Wertschriften des Stabilisierungsfonds werden variabel verzinst. Diese Aktiven werden über das Libor-basierte Darlehen der SNB weitgehend kongruent finanziert. Die verbleibenden Zinsrisiken werden innerhalb des Stabilisierungsfonds mit entsprechenden Absicherungsgeschäften bewirtschaftet.

Da der Stabilisierungsfonds selbst währungskongruent refinanziert ist, sind seine Wechselkursrisiken gering. Das Darlehen der Nationalbank wurde in den Hauptanlagengewährungen des Stabilisierungsfonds gewährt.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt werden muss. Solche Verpflichtungen entstehen hauptsächlich durch Kreditereignisse bei Credit Default Swaps (siehe Ziffer 04) sowie durch bestehende unwiderrufliche Kreditzusagen.

in Mio. US-Dollar	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
Exposure aus Kreditderivaten	843,0	2 073,8	-1 230,8
Unwiderrufliche Kreditzusagen	21,3	36,9	-15,6
Total	864,4	2 110,7	-1 246,3